

English and German CV of Anna Fingerhuth in a short, medium and long version

I. Short version – Kurze Fassung

Anna Fingerhuth CV (short)



Anna Fingerhuth
© Photo: Volker Beinhorn

Anna Fingerhuth received her education as well as her first artistic influences from the Ballettzentrum Hamburg John Neumeier, the Palucca Hochschule für Tanz, the TU Dresden and the Wichern-Schule Hamburg.

Artistic work after her graduation includes projects with Ismail Ivo, Jan Pusch, Jacopo Godani, Wayne McGregor und Cristiana Morganti.

(these are 293 characters without the blanks)

Anna Fingerhuth Vita (kurz)



Anna Fingerhuth
© Foto: Volker Beinhorn

Ausgebildet und geprägt wurde Anna Fingerhuth künstlerisch beim Ballettzentrum Hamburg John Neumeier, der Palucca Hochschule für Tanz, der TU Dresden und der Wichern-Schule Hamburg.

Künstlerische Arbeiten nach ihrem Abschluss sind unter Anderem mit Ismail Ivo, Jan Pusch, Jacopo Godani, Wayne McGregor und Cristiana Morganti entstanden.

(Das sind 292 Zeichen ohne Leerzeichen)

II. Medium version – Mittlere Fassung

Anna Fingerhuth CV (medium)



Anna Fingerhuth

© Foto: Volker Beinhorn

Born in Hamburg on September 18th 1985, Anna Fingerhuth began her dance education at the Ballettzentrum Hamburg - John Neumeier at the age of seven.

She obtained her A levels in 2004 and began her studies in the dance programme at Palucca Schule Dresden, Hochschule für Tanz, following with further studies of French and Spanish language, culture and literature at the Technical University Dresden. From 2007 to 2010, she freelanced with artists and choreographers such as Golde Grunske, Julia Nesterova, Marita Matzk, René Rothe and Henriette Pedersen.

In 2009, she was part of the Accademia Nazionale Di Danza's junior company 'La Compagnia', where she collaborated with artists such as Ismail Ivo, Robyn Orlin, Jacopo Godani and Wayne McGregor. During her engagement at Staatstheater Tanz Braunschweig, she had the opportunity to work with choreographers Jan Pusch, Kathrín Hall, Jo Strömngren, Ania Aristarkhova, Antje Pfundner, Roy Assaf and others.

Freelance projects in Braunschweig and elsewhere are under way including work on the solo E322 / 01 for Christian Weiß, for Ania Aristarkhova's 'Obnimashki' in Berlin and for Cristiana Morganti's duet 'A Fury Tale'.
(These are 181 words)

Anna Fingerhuth Vita (medium)



Anna Fingerhuth

© Foto: Volker Beinhorn

Geboren in Hamburg am 18.09.1985, fing Anna Fingerhuth im Alter von sieben Jahren am Ballettzentrum Hamburg John Neumeier ihre tänzerische Ausbildung an.

Sie erhielt 2004 ihr Abitur und studierte zunächst Diplom-Bühnentanz an der Palucca Hochschule für Tanz und Französische und Spanische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften an der Technischen Universität in Dresden, bevor sie von 2007 bis 2010 in freischaffender künstlerischer Tätigkeit mit Künstlern und Choreographen wie Golde Grunske, Julia Nesterova, Marita Matzk, René Rothe und Henriette Pedersen arbeitete.

2009 wurde sie Tänzerin der Company der Academia Nazionale Di Danza LaCompagnia in Rom. Hier trat sie in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Ismail Ivo, Robyn Orlin, Jacopo Godani und Wayne McGregor. Im Rahmen ihres Engagements am Staatstheater Tanz Braunschweig erhielt sie die Gelegenheit, mit ChoreographInnen wie Jan Pusch, Kathrín Hall, Jo Strömngren, Ania Aristarkhova, Antje Pfundner und Roy Assaf zusammenzuarbeiten.

Freischaffende Projekte in Braunschweig und überall sonst sind nun unter Anderem mit Christian Weiß mit dem Solo 'E322 / 01', mit Ania Aristarkhovas 'Obnimashki' in Berlin und für Cristiana Morgantis Duett 'A Fury Tale' in Arbeit.
(Das sind 174 Wörter)

III. Lange Fassung

Anna Fingerhuth Vita (lang)



Anna Fingerhuth

© Foto: Volker Beinhorn

Anna Fingerhuth wurde am 18.09.1985 in Hamburg geboren. Nachdem sie schon von Kleinauf Interesse an Bewegung und Musik bekundet hatte, fing sie mit sieben Jahren ihre tänzerische Ausbildung am Ballettzentrum Hamburg John Neumeier an, welche sie 2001 beendete.

Ihre Teilnahme 2002 beim Projekt CHAT am Hamburger Kampnagel, geleitet von Marie-France Delieuvin und Alvaro Restrepo, weckte ihr Interesse für das Bühnengeschehen aufs Neue und bewog sie nach dem Abitur schließlich dazu, ein Bühnentanzstudium an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden aufzunehmen.

Während ihrer Studienzeit dort kam sie in Kontakt mit Techniken wie den Forsythe Improvisation Technologies, vermittelt von Ana Catalina Roman und William Forsythe, der Limón-Technik, deren Botschafter Alan Danielson sie das Glück hatte noch kennenzulernen, und der Contact Improvisation Technique, die sie mit Hilfe von José Biondi und Annette Lopez Leal zu erlernen begann. Unterrichtseinheiten in weiteren modernen und zeitgenössischen Techniken wie der Release-Technik, der Laban-Bewegungstheorie oder der Joos-Leeder-Technik gaben ihr einen weiteren Eindruck dessen, welche Vielfalt der Tanz in seiner Form und Ausdrucksweise zu bieten hat.

2007 schloß sie ihr Studium als Diplom-Bühnentänzerin ab und studierte anschließend drei Semester lang Französische und Spanische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften an der TU Dresden. Die Möglichkeit, sich die Grundlagen für ein systematisches Heranarbeiten an den Kern bestimmter Kulturen und ihrer Konstrukte zu erschließen, empfand sie als sehr bereichernd, und die Erinnerungen und das Wissen aus dieser Zeit prägen ihre kreative Fragestellung bis heute. In diese Periode fallen auch ihre ersten künstlerischen Zusammenarbeiten mit Künstlern und Choreographen wie Golde Grunske, Julia Nesterova, Marita Matzk, René Rothe und Henriette Pedersen mit Aufführungen und Gastspielen in Dresden, Cottbus, Leipzig, Berlin und Mazedonien.

2009 wurde sie Tänzerin bei der Company der Accademia Nazionale Di Danza, LaCompagnia, in Rom und trat hier in Zusammenarbeit mit Künstlern wie Ismail Ivo, Robyn Orlin, Jacopo Godani und Wayne McGregor, deren Werke in Rom, Neapel, Paestum sowie bei der Biennale Danza in Venedig und beim Festival Civitanova Danza in Italien aufgeführt wurden. In der Spielzeit 2009/2010 wurde sie festes Ensemblemitglied bei Staatstheater Tanz Braunschweig unter der Leitung von Jan Pusch. Dort erhielt sie die Gelegenheit, mit ChoreographInnen wie Jan Pusch, Kathrín Hall, Jo Strömgren, Ania Aristarkhova, Antje Pfundner und Roy Assaf zusammenzuarbeiten. Gastspiele der Company führten sie nach Oldenburg, Osnabrück, Mainz und Moskau.

Seit der Spielzeit 2015/2016 ist Anna nun wieder freischaffend tätig; Projekte in Braunschweig und überall sonst sind nun unter Anderem mit Christian Weiß mit dem Solo 'E322 / 01', mit Ania Aristarkhovas 'Obnimashki' in Berlin und für Cristiana Morgantis Duett 'A Fury Tale' in Arbeit. Der Fokus ihrer innerlichen künstlerischen Fragestellung liegt nach wie vor beim dem Maß, in dem Tanz zu einem Wandel innerhalb der Köpfe, die eine Gesellschaft tragen und verantworten, beitragen kann und muss, wie aus dem klassischen 'Hals über Kopf' vielleicht eher ein 'Hals, auch mit Kopf' werden könnte.

(Das sind 465 Wörter)